

HAUSGEIST

Zeitung der IGM Vertrauensleute bei Siemens Erlangen G

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

New Normal ist in aller Munde. Der Gesamtbetriebsrat hat mit seiner Gesamtbetriebsvereinbarung ([hier](#) zu finden) einen Rahmen für diese neue Art der Zusammenarbeit geschaffen, nun gestaltet der Betriebsrat Erlangen G zusammen mit der Betriebsleitung die aktuell offenen Punkte aus.

Hierbei geht es unter anderem um Themen der Arbeitsplatz- und Arbeitszeitgestaltung. Unser Ziel ist weiterhin die Schaffung und Förderung einer zukunftsfähigen Arbeitskultur sowie einer sicheren und gesunden Arbeitsumgebung, welche die Interessen der Mitarbeitenden und des Unternehmens in Einklang bringt.

Ein Baustein dieser neuen Arbeitskultur ist Mobile Working. Voraussetzung hierfür ist ein gesundes Vertrauensverhältnis, ein offener Dialog sowie Rücksichtnahme und Kooperation zwischen allen Beteiligten. Die Kolleginnen und Kollegen müssen befähigt werden, Büro- und mobile Arbeit gemäß ihren beruflichen und persönlichen Bedürfnissen in Einklang zu bringen.

Vielen Dank an alle Mitarbeitenden, die sich im Juni an unserer Umfrage beteiligt haben und uns dabei wertvolle Hinweise zu ihren Wünschen mitgeteilt haben. Diese Rückmeldungen helfen uns, uns für Ihre Belange einzusetzen. Bitte beteiligen Sie sich weiterhin aktiv an der Transformation, gerne auch mit einer formlosen Mail mit Ihren Ideen und Anregungen an: erlangen-g.betriebsrat@siemens.com

New Normal bietet uns allen riesige Chancen. Nutzen wir diese Chancen! Nehmen wir das Beste aus der „alten Normalität“ mit, um das New Normal so positiv wie nur möglich zu gestalten.



Ich persönlich freue mich darauf. Und wir brauchen Vorfreude. Denn sie hilft uns, nützliche Fähigkeiten zu entwickeln: Zuversicht, Lebenszufriedenheit oder auch ein positives Selbstbild. Vielleicht ist es langsam wieder an der Zeit, Vorfreude zu lernen – gerade, weil vieles „noch nicht verfügbar“ ist.

Und lernen wir dabei das „Besondere“ in allem scheinbar „Normalen“ zu genießen und es anzunehmen, wie ein Geschenk, auf das wir uns schon so lange freuen!

Saskia Krausser
Betriebsratsvorsitzende

+49 (9131) 17-33393



Tarifabschluss

Was wir erreicht haben:
Mehr Geld, mehr Sicherheit!

Seite 4

Krisenstab Corona

Interview mit stellv. BR
Vorsitzenden Martin Jandt

Seite 5

Frankonian Player

NEW oder OLD –
was is scho NORMAL?

Seite 10

Liebe Kolleginnen & Kollegen,

am 1. Juni war der meteorologische Sommerbeginn und seit 7. Juni versüßt uns die Politik diesen Sommer auch noch mit weitreichenden Lockerungen. Hach, wie sehr haben wir alle in den letzten Monaten auf diese Tage hin gefiebert. Die letzten Monate – mit einem nicht enden wollenden Winter – und Einschränkungen, die vieles erschwert haben, ob privat oder beruflich.

Wir als IG Metall mussten in dieser Zeit auch noch eine der ernstesten Tarifrunden aller Zeiten bewältigen. Die Corona Krise als Brandbeschleuniger für viele Entwicklungen in den Betrieben im Nacken und mit Arbeitgeberverbänden konfrontiert, die zumindest zeitweise den Eindruck erweckten, als ob sie an keiner ernsthaften Lösung der Probleme in den Betrieben interessiert wären.

Der Angriff auf längst etablierte Standards wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld beispielsweise ist mir jedenfalls nicht anders zu erklären. Die von den Arbeitgebern gewünschte automatische Anpassung bzw. Streichung dieser Zahlungen ist nicht mal im besten Fall dazu geeignet, Betriebe und Beschäftigung zu erhalten und für die Zukunft fit zu machen. Wie einfalllos!

Die Rechnung der Arbeitgeber war an dieser Stelle tatsächlich sehr simpel: es ist schließlich eine Pandemie in vollem Gange und die IG Metall kann doch dann nicht mehr warnstreiken und ihre Forderungen nach Zukunftstarifverträgen und Beschäftigungssicherung durchsetzen – oder etwa doch?

Na klar können wir – und wie! Und wir haben dann eine der buntesten und kreativsten Tarifrunden erlebt – inklusive diverser Onlineformate und Warnstreiks sogar im Homeoffice. Gerade hier in Bayern haben wir die meisten Teilnehmer an Warnstreiks im bundesweiten Vergleich verzeichnen dürfen. Wir bei der IGM Erlangen haben uns ein mobiles Fernsehstudio zugelegt und haben sogar fast alle Warnstreiks online live gestreamt. Was für eine Tarifrunde und was für ein gutes und zukunftsorientiertes Ergebnis (Details auf Seite 4)!

Mein expliziter Dank gilt allen, die sich im Rahmen der verschiedenen Aktionen beteiligt haben. Auch hier bei Siemens Erlangen G – denn die abendliche Aktion im Schneesturm wird uns allen in Erinnerung bleiben. Liebe Kolleginnen und Kollegen, weder Schnee noch Corona hält uns auf, wenn wir gemeinsam handeln.

Dr. Renata Stubić

Zweite Bevollmächtigte
IG Metall Geschäftsstelle

Renata.Stubic@igmetall.de



In dieser Ausgabe

finden Sie:

3 Campus Erlangen

Der Siemens Campus wächst und gedeiht

4 Tarifrunde 2021

Das sind die Neuerungen:
Mehr Geld, mehr Sicherheit!

5 Krisenstab Corona

Ein Interview mit dem stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden Martin Jandt

7 Verabschiedung

José Luis Ortega Lleras geht in den wohlverdienten (Un-)Ruhestand

8 Rückblick

Heidrun Raab verlässt die Hausgeist Redaktion

9 Auf der Suche

Neue Kandidat:innen für den Betriebsrat gesucht!

9 Quiz

Wie gut kennen Sie sich in der Arbeitsschutzgesetzgebung aus?

10 Resilienz

Die IG Metall setzt sich für verbesserte Arbeitsbedingungen ein!

10 Frankonian Player im New Normal

Bedeutet das, dass vorher, im OLD Zustand, alles NORMAL war?



CAMPUS ERLANGEN

Der Siemens Campus wächst und gedeiht

Täglich ist es sichtbar für Autofahrer, Radler und Fußgänger: der Campus wächst rasch weiter. Mittlerweile steht der Rohbau aller Gebäude für das Modul 2. Von den fünf Gebäuden im Modul 2 werden vier von Energy bezogen, das fünfte Gebäude geht an die SI. Damit gehört nun ein weiteres Gebäude zu unserer Betriebsratseinheit Erlangen G.

Ich möchte euch gerne auf den Stand der Dinge im Modul 1 bringen, denn auch hier tut sich beinahe wöchentlich etwas. Beginnen wir mit den „Neuerungen“ im Bereich Siemens Promenade (SP) SP1 und SP2 (für diejenigen die noch die alte Bezeichnung kennen, M111 und M121). Wie man den Printmedien entnehmen konnte, haben wir seit einigen Monaten viele fleißige „Mitarbeiterinnen“ dazu bekommen: Hinten am Wendehammer zwischen Parkhaus und SP2 sind mehrere Bienenstöcke aufgestellt worden.

Nachdem unser Siemens Campus Erlangen bereits für sein ganzheitliches Nachhaltigkeitskonzept mit Mitarbeiterangeboten, Mobilitätskonzept und CO₂-armer Holz Hybrid Bauweise einen [Preis](#) erhalten hat, haben wir den Weg fortgesetzt und bienenfreundliche Blühstreifen geschaffen. Das Kunstprojekt (The Entwurf – [Eine Skulptur entwirft sich selbst](#)), welches sich im Grünstreifen der Siemens Promenade befindet, ist natürlich auch nicht zu übersehen und verleiht allem einen bunten Touch.

In den Erdgeschossen der ungeraden Gebäude (SP 3, SP 5, SP 7) sind nun zahlreiche Geschäfte und gastronomische Einrichtungen im Betrieb. Natürlich freuen sich die Betreiber auf euren Besuch.

Eines der schönsten und bemerkenswertesten Vorkommnisse bezieht sich allerdings auf das Mitarbeiterrestaurant „MyPlace“. Hier wurde in Zusammenarbeit der Betriebsärztlichen Dienststelle, der EHS, der Betriebsleitung und des Betriebsrats ein Impfzentrum konzipiert. In diesem Impfzentrum kann sich jeder Mitarbeiter gegen Covid-19 impfen lassen. Eine, meiner Meinung nach, hervorragende Sache. Anzumerken ist, dass es sich hier um keine betriebliche Impfkaktion handelt, jeder Mitarbeiter kann sich freiwillig dazu entscheiden, sich impfen zu lassen.

Im vorderen Bereich der Siemens Promenade (SP 8) haben wir Betriebsräte unser Betriebsratsbüro lieb gewonnen. Wir freuen uns auf euren Besuch!

Zu guter Letzt noch ein Ausblick in die Zukunft. Ich denke der Siemens Campus ist New Normal fähig und kann jedem Mitarbeiter eine angenehme und moderne Arbeitsumgebung bieten. Auch kann der Campus, als neuer Stadtteil von Erlangen, mehr sein als „nur“ ein Arbeitsplatz. Nach dem Motto „Neu ist immer besser“ können wir in der aktuellen Übergangszeit von Pandemie ins New Normal viel mitgestalten und beeinflussen. Bei Fragen, Anregungen und Auffälligkeiten könnt ihr mich jederzeit ansprechen und wir versuchen gemeinsam einen guten Weg zu finden.

Eurer Martin

Martin Jandt
stellv. Betriebsratsvorsitzender
und Arbeitsschutzobmann

 +49 (9131) 17-44039



TARIFABSCHLUSS

Das sind die Neuerungen!

Am 19. April 2021 wurde der Tarifvertrag für die IG Metall Bayern unterzeichnet. Welche Änderungen dies für die Beschäftigten in Erlangen G beinhaltet, möchten wir euch im Folgenden vorstellen.

Das haben wir erreicht!

Mehr Geld im Juni

Die Beschäftigten erhielten eine Einmalzahlung von 500 Euro netto, Auszubildende 300 Euro.

Mehr Geld im Februar

Das Transformationsgeld ist eine neue, jährliche Sonderzahlung, die jeweils mit der Februar-Abrechnung ausgezahlt wird. 2022 beträgt es 18,4 Prozent, ab dem Jahr 2023 dann 27,6 Prozent eines Monatsentgelts (*). Dauerhaft.

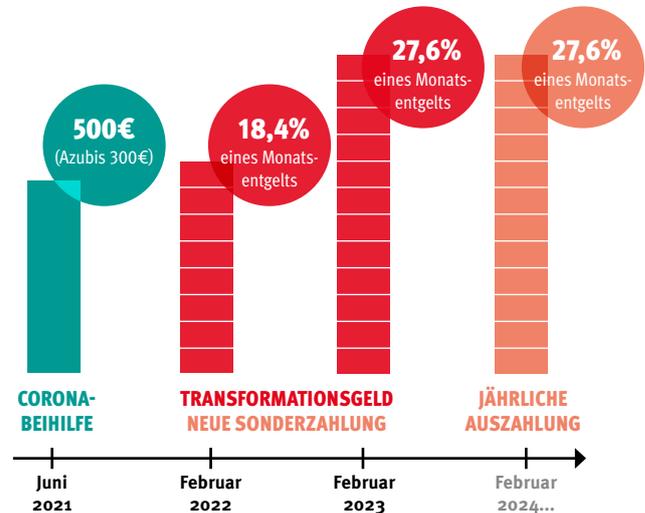
Zukunftstarifverträge für sichere Jobs

Wir wollen uns erfolgreich für die Zukunft aufstellen! Deshalb werden Siemens und der Betriebsrat gemeinsam die Zukunft der Arbeit für die Beschäftigten planen. Die digitale Transformation erfordert neue Kenntnisse, Qualifikationen und Investitionen. Die Beschäftigten erhalten jetzt mit ihrem Betriebsrat die Möglichkeit der Mitsprache und Gestaltung dieses Prozesses.

Mehr Sicherheit für Studierende

Dual Studierende mit IHK-Prüfung haben jetzt die gleichen Ansprüche wie Auszubildende und ein tarifliches Recht auf Übernahme. Siemens muss ihnen selbst bei Abbruch oder Beendigung des Studiums die Übernahme mindestens als Facharbeiter anbieten – für 12 Monate oder unbefristet. Dual Studierende ohne IHK-Prüfung (praxisintegriert) müssen bevorzugt werden, wenn sie sich auf freie Stellen im Unternehmen bewerben.

Betriebsbedingte Kündigungen soll es auch weiterhin gemäß der Vereinbarung „Radolfzell II“ zwischen Siemens, GBR und IG Metall nicht geben.



Das haben wir verhindert!

Entgelt

Die Arbeitgeber wollten eine Nullrunde.

Urlaubs-/Weihnachtsgeld

Die Betriebe sollten ohne die IG Metall darüber verfügen können.

Job- und Zukunftssicherung, Qualifizierung

Sollte nur optional sein, keine Verbindlichkeit.

(* Der aktuelle Tarifvertrag betrifft nicht nur Siemens Erlangen G, sondern viele andere Betriebe, bei denen erhebliche Veränderungen anstehen, z.B. Automobilzulieferer. Deshalb enthält er weitere Regelungen, u.a. bei ausgeschöpfter Kurzarbeit, zum Schutz vor betriebsbedingten Kündigungen, zu Arbeitszeitabsenkungen etc.

Mehr Infos hierzu sowie Details zu den einzelnen Regelungen erhaltet ihr [hier](#). Oder sprecht uns einfach an! Eure Ansprechpartner (Vertrauensleute und IG Metall-Betriebsräte) findet ihr in unserer [Hausgeist Yammer Gruppe](#) übersichtlich aufgelistet.

Sina Vogt

+49 (9131) 17-39406



Carsten Probol

+49 (172) 5926534





„Krisenstab Corona“

– ein Interview

Lieber Martin, du bist bei uns im Betriebsrat Erlangen G der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende und Arbeitssicherheitsobmann, sowie der Sprecher des Ausschusses Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz. Seit März letzten Jahres bist du daher auch Mitglied im Corona-Krisenstab unseres Betriebs Erlangen G. Bereits im Herbst 2020 durfte ich im Rahmen des (firmenseits autorisierten) Praxisparts meiner Masterarbeit zum Master of Health and Medical Management (FAU Erlangen) zu „Covid-19“ zu diesem Thema ein Interview mit Dir führen. Einige Passagen übernehme ich aus dieser Arbeit und sind im folgenden Interview enthalten und aktualisiert worden.

Welche Rolle und Aufgaben hast du im Krisenstab? Welche Erfahrungen hast du gemacht?

Meine Rolle war und ist es den Betriebsrat zu repräsentieren. Meine Zuständigkeit bezieht sich primär auf jene Themen, welche der Mitbestimmung des Betriebsrats unterliegen, wie z.B. Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz, sowie soziale Belange.

Zum Beispiel wurde unter der Leitung von EHS eine Arbeitsgruppe initiiert, welche Begehungen zu den Corona-Sicherheitskonzepten beispielsweise in der Kantine oder bei SPE vornahm.

In Summe kann gesagt werden, dass der Betriebsrat zu jeglichen Aspekten der Arbeit des Krisenstabs gehört wurde und repräsentiert ist und dass unsere Meinung, Vorschläge und Feedback zählen im multilateralen Team.

Wie oft trifft sich der Krisenstab?

Anfangs traf sich der Krisenstab nach seiner Konstituierung wöchentlich. Momentan finden ad hoc Treffen je nach Bedarf statt, zum Beispiel für Begehungen und spezielle Themen, wie das geplante Impfen.

Wie erlebst du die Zusammenarbeit im Stab?

Alles in allem sehr gut. Nahezu jedes Mal, wenn ich Input und Ideen aus Sicht des Betriebsrats einbringe, werden diese aufgenommen und es wird versucht, diese in Konzepte und Vorgehensweisen zu integrieren.

Ein Beispiel, in dem sogar initiativ nach meiner Meinung gefragt wurde: Die Diskussion und Einführung von Arbeits- und Gesundheitsschutzmassnahmen nach dem STOP-Prinzip (Substitution, Technische / Organisatorische Maßnahmen und Persönliche Schutzmassnahmen).

Konkret beim Thema „Kantine“ wurde sorgfältig abgewogen zwischen mehreren Aspekten: Einerseits die Notwendigkeit, die Belegschaft mit Essen zu versorgen und die Kantinen-Mitarbeiter zu beschäftigen. Zum anderen die Schutz- und Sicherheitsverpflichtungen bezüglich der Infektionsgefahr. In Folge wurde ein sehr gutes Sicherheitskonzept „Kantine“ gestaltet.

Weiter anzuführen wären die zahlreichen COVID Newsletter. Alle relevanten Informationen hierfür werden gemeinsam im Stab besprochen und zusammengestellt, so dass unsere Mitarbeiter:innen immer auf dem aktuellen Stand sind und jederzeit einen Überblick über die Kontaktdaten der Ansprechpartner für weitere Fragen haben.

TOP THEMA IMPFEN...

Auszug aus einem Interview von Katja Wagner, HR EHS DE, mit Joachim Holzschneider, Regional Health Officer West, in „Siemens World“, 25. Mai 2021. J. Holzschneider sagt: „In meinen Augen ist die Impfung eine große Chance für unsere Gesellschaft.“ Seit über einem Jahr bestimmt die Corona-Pandemie unseren Alltag. Im Dezember 2020 hat die EU-Kommission dem ersten Covid-19-Impfstoff eine bedingte Marktzulassung erteilt. Joachim Holzschneider, Regional Health Officer West mit Dienstsitz in Düsseldorf, hat als ehrenamtlicher Arzt bei mehreren der ersten Impfaktionen in Deutschland in verschiedenen Pflegeeinrichtungen gemeinsam mit dem mobilen Impfteam bereits über 500 Patienten geimpft. Den Impfstoff sieht er als große Chance, um die Pandemie zu überwinden.

Martin, wie ist deine Meinung zum Thema Impfen?

Ich bin der Meinung, dass jede(r) Mitarbeiter:in durch Impfung einen Teil im Kampf gegen die Corona-Pandemie beiträgt. Gerne zitiere ich hier meinen Lieblingssatz des leitenden Betriebsarztes Erlangen G, Herrn Dr. Thomas Kinzelmann: „Ich impfe jeden, der mir vor die Nadel kommt!“ Dies zeigt plastisch auch die Wichtigkeit aus Sicht unserer betriebsärztlichen Dienststelle.

Das „brennende Thema“ für unsere Leute in Erlangen Mitte / Süd ist: Wann und wie kann ich mich bei Siemens impfen lassen?

Seit Mittwoch, 09.06.2021 können sich Mitarbeiter im Impfzentrum unseres betriebsärztlichen Dienstes impfen lassen. Man kann sich unter einem [Weblink](#) über das Healthineers Tool „VACCLENT“ anmelden, der auch im Siemens Newsletter vom 14. Juni 2021 enthalten ist.

Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Impfdosen und damit auch die Terminangebote werden wöchentlich zugeteilt. Die Impfstraße befindet sich im Betriebsrestaurant „myPlace“ am Siemens Campus, Siemenspromenade 4. Das Impfzentrum kann nur mit einer FFP-2-Maske betreten werden. Genauso müssen die Mitarbeiter:innen an ihren gelben Impfausweis, den Personalausweis sowie die Einverständniserklärung/den Anamnesebogen denken. Bis zum 21.07. wurden 2.400 Impfdosen verabreicht.

Lieber Martin, ich danke Dir für das gute Gespräch. Ich wünsche Dir weiterhin alles Gute und Erfolg, allgemein und natürlich im Krisenstab.

Kurzdefinition Krisenstab Corona

Ein Krisenstab umfasst eine Gruppe von Personen innerhalb eines Unternehmens, die aufgrund einer krisenhaften Situation einberufen werden muss. Nachdem sich die Lage wieder entspannt, kehren die Mitglieder des Krisenstabes in die ursprüngliche Rollen- und Aufgabenverteilung zurück. Der Krisenstab besteht aus Vertretern der unterschiedlichen Bereiche eines Unternehmens. Der „Krisenstab Corona“ managt den Umgang mit Risiken, die mit dem Ausbruch von SARS-CoV-2 einhergehen und davon abgeleitet nötige Risiko- und Health Management Prozeduren.

Der Krisenstab bei Erlangen G besteht aus:

- Leiter des Betriebs nach §8 ASiG
- Leiter Personal
- CEO der größten operativen Einheit
- Leitende/r Betriebsarzt/-ärztin
- Leitung Environmental Health & Safety (EHS)
- Arbeitssicherheitsobmann des Betriebsrates
- Leitung SRE
- Mitglied Sprecherausschuß ltd. Angestellte

Mehr Information zum Thema COVID bei Siemens (Deutschland), inkl. ausführlicher [FAQ zum Impfen](#). [Video-Interview](#) [#healthtalk@Siemens](#), Katja Wagner, HR EHS DE mit Dr. Karin Meischner, HR EHS DE, Fachleitung Medizin Deutschland, über das Thema Corona-Schutzimpfung. Das Format richtet sich an alle Mitarbeiter:innen der Siemens AG in Deutschland.

Das Interview führte Uli Münkemer.

Martin Jandt
stellv. Betriebsratsvorsitzender
und Arbeitsschutzobmann

+49 (9131) 17-44039



Uli Münkemer

+49 (9131) 17-33288



José Luis Ortega Lleras

Lieber José, Ende Juli diesen Jahres wirst du uns in den verdienten Ruhestand verlassen, auch wenn ich es erst nicht glauben wollte. Vorausschauend hast du schon die ganze Wahlperiode dein Wissen weitergegeben, damit es nicht verloren geht. So hatte ich das Vergnügen, zwei Jugend- und Auszubildenden-Vertreter (JAV)-Wahlen mit dir zu bestreiten – das erste Mal als deine Stellvertreterin, das zweite Mal als Vorsitzende mit dir als Stellvertreter. Diese Form der Wissensweitergabe war super hilfreich. Hierfür nochmals vielen Dank!

Du bist nun seit über 30 Jahren im Hause Siemens tätig, nachdem du aus Kolumbien nach Deutschland gekommen bist. Wie ist Deine berufliche Laufbahn verlaufen?

Nachdem ich mit dem Elektronik-Studium in Kolumbien fertig war, kam ich nach Deutschland. Leider wurde mein Studium hier nicht anerkannt, weswegen ich im 5. Semester neu anfangen musste.

Siemens begann zu diesem Zeitpunkt ein Projekt in Kolumbien, für das sie einen Übersetzer von englischen Dokumentationen ins Spanische gesucht haben. Das war mein Einstieg als freier Mitarbeiter in den Sprachendienst. Später gab es dann die Möglichkeit zu einer Festanstellung, als ein Kollege aus dem „spanisch-sprachigen Team“ wieder in sein Heimatland zurückkehrte.

Im Sprachendienst bin ich dann geblieben. Ich habe einige Jahre übersetzt, später dann mehrere Jahre das Marketing und den Dolmetscherdienst übernommen und auch als (Simultan-) Dolmetscher für alle Siemens Einheiten gearbeitet. Es war eine tolle Arbeit und eine schöne Zeit!

Und seit wann bist du für den Betriebsrat Erlangen G tätig?

Im Jahr 2010 wurde der Dolmetscher-Dienst outsourced, und ich bin als Projektmanager für Übersetzungen eingestiegen. Zeitgleich habe ich angefangen, mich im Betriebsrat Erlangen G einzubringen.

Das ist auch schon eine lange Zeit. Mit welchen Themen hast du dich in Deiner „Betriebsrats-Laufbahn“ beschäftigt?

Ich habe als Sprecher für den Ausschuss „Jugend und Ausbildung“ angefangen, war aber zeitgleich noch in diversen anderen Ausschüssen tätig. Später habe ich gewechselt und den Sozialausschuss als Sprecher übernommen.

Aufgrund meiner Historie in der Politik – ich bin langjährig im Ausländer- und Integrationsbeirat und im Stadtrat in Erlangen tätig – habe ich mich auch als Bereichsbetriebsrat für das Kasinopersonal gemeldet.

Weitere Tätigkeiten waren Ansprechpartner für Werkstudierende und ausländische Kollegen, Delegierter für Erholungsplätze und Wohnungen sowie im Verbindungskreis der Betriebsräte in Bayern. Passend zu meiner politischen Erfahrung habe ich mich zum Thema „Wahlen“ spezialisiert und war Wahlvorstandsleiter der verschiedensten internen Wahlen in den letzten Jahren.

Da hast du eine Menge beeinflusst in den letzten Jahren. Vielen Dank an dieser Stelle für Deinen unermüdlischen Einsatz! Aber wie planst du nun die (erste) Zeit als Rentner zu verbringen? Wo wird man dich antreffen?

Zuerst einmal werde ich weiterhin im Stadtrat der Stadt Erlangen tätig sein. Hier werde ich mich – wie auch schon in meiner Funktion als Betriebsrat – weiterhin für die Verbesserung der persönlichen Situation von ausländischen Mitbürgern einsetzen, die Unterstützung benötigen. Ebenso werde ich mich wie bisher auch schon für die Belange von Transgender einsetzen, indem ich Familienangehörige, Freunde und Kollegen während des Veränderungsprozesses begleite und unterstütze.

...



Wenn ich nicht gerade bei meiner Familie in Kolumbien Urlaub mache, wird auch anderes Privates nicht zu kurz kommen. Die neu gewonnene Zeit möchte ich nutzen, um mich als Fotograf weiterzubilden und meine Fotoausrüstung intensiv zu nutzen, wenn ich nicht gerade alle zwei Wochen für das Radio Z in Nürnberg sende, das besonders die lateinamerikanischen Mitbürger ansprechen soll. Desweiteren habe ich neben verschiedenster Technik, die ich schon länger nutze, um z.B. als DJ auf Festen aufzutreten, mittlerweile auch ein Aufnahmestudio zu Hause, welches ich zukünftig auch noch für andere Themen als Radio Z nutzen möchte. Und ich möchte – bevorzugt natürlich Salsa- – Tanzkurse anbieten, da ich ein leidenschaftlicher Tänzer bin.

Lieber José, für deinen Unruhe-Stand – und dieses Wort kann ich in Deinem Fall gesichert nutzen – wünsche ich Dir viel Spaß und Gesundheit! Wir werden uns sicherlich in der Enoteca oder auf irgendeinem Fest wieder treffen.

Das Interview führte Daniela Stier.

Daniela Stier

+49 (173) 9131765



José Luis Ortega Lleras



RÜCKBLICK HEIDRUN RAAB

Das war's!

Als ich im Mai meinen Arbeitsplatz im Betriebsratsbüro räumte, fand ich in den Schubladen einige Erinnerungsstücke – Erinnerungen an den Sprachendienst, wo ich rund 25 Jahre ausschließlich arbeitete und eine Hausgeist-Ausgabe von 1997 mit meinem ersten Beitrag. Auf chlorfreiem Papier gedruckt...

Der Hausgeist wurde vor einigen Jahrzehnten aus der Taufe gehoben, zu Zeiten, in denen der

Eine starke Stimme der Gewerkschaft war damals von Bedeutung und ist es heute immer noch.

Betriebsrat von gewerkschaftsfernen und faktisch sehr arbeitgebernahen Fraktionen dominiert war. Für den gewerkschaftlichen Standpunkt sollte es mit dieser Publikation ein Sprachrohr geben.

Durch fachliche Unterstützung und Qualifizierung ermöglicht die IG Metall ihren Vertrauensleuten in den Betrieben, gegenüber Arbeitgeberinteressen angemessene Position zu beziehen. Diese Rollenverteilung ist wichtig und hat sich bewährt. Ein „Kuschelkurs“ ist unehrlich sowohl gegenüber Arbeitnehmer- als auch Arbeitgeberseite.

Tja, seit 1997 bin ich also beim Hausgeist dabei geblieben und habe bald die Redaktionsleitung und Organisation übernommen. Was mir immer wichtig war: Der Hausgeist ist Teamarbeit, das Ergebnis eines Teams mit verschiedenen Meinungen und Fähigkeiten. Das gemeinsame Reflektieren und Diskutieren darüber, was uns wichtig ist, hat uns zusammengeschweißt.

In meinen Anfangsjahren war es nicht immer leicht, weil man scheinbar eine Außenseiterrolle einnahm und beispielsweise als IG Metalllerin oder IG Metalller schräg angesprochen wurde bei der Verteilung der Zeitungen oder an gewerkschaftlichen Infoständen.

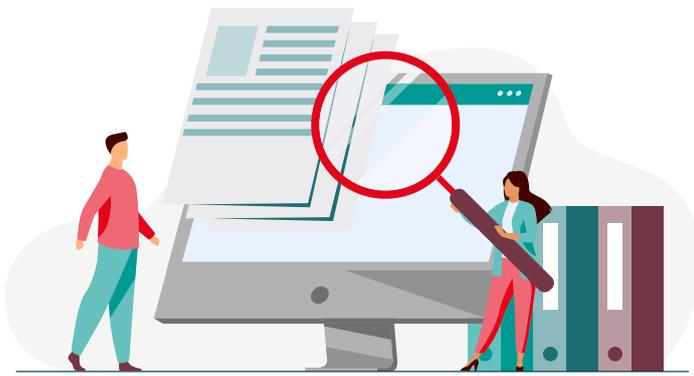
Heute ist die IG Metall endlich auch in Angestelltenkreisen angekommen und als starke politische Kraft anerkannt. War wohl eine Frage der Zeit... Meine aktive Zeit ist jedenfalls abgelaufen.

Das war's!

Das war es aber natürlich nicht für den Hausgeist, den es in vielen neuen Formen geben wird. Ein frischer Wind wird wehen, auch durch die tatkräftige Unterstützung des Campus Teams der IG Metall Erlangen. Ich wünsche meinen Nachfolgern Petra Wittig und Ulrich Münkemer samt dem ganzen Team viel Erfolg und viel Freude!

Heidrun Raab





Mitarbeiter (m/w/d) gesucht!

Hast du schon mal darüber nachgedacht, im Betriebsrat mitzumachen? – Jetzt ist wieder die Gelegenheit dazu – du kannst dich als Kandidat/ Kandidatin in für die Wahl zum Betriebsrat aufstellen lassen!

Als „BR“ setzt du dich für die Belange der Kolleginnen und Kollegen ein. Dafür wirst du regelmäßig und nach Bedarf solide weitergebildet. So kannst du dann deine Kolleginnen und Kollegen beraten und in den Betriebsratssitzungen oder in einem Fachausschuss für bestimmte Themen kompetent in unserem Betrieb mitgestalten. Das betrifft z.B. die Ausgestaltung von Arbeitszeiten, New Normal oder Arbeits- und Gesundheitsschutz. Arbeit als BR zählt natürlich auch als Arbeit für Siemens. Du musst also in Summe nicht mehr arbeiten als vorher.

Wenn du Interesse hast, dich einzubringen, dann nimm gerne mit uns Kontakt auf!

Wende dich an:

Saskia Krausser

Saskia.Krausser@siemens.com

+49 (9131) 17-33393,

Martin Jandt

Martin.Jandt@siemens.com

+49 (9131) 17-44039

Carsten Probol

Carsten.Probol@siemens.com

+49 (172) 5926534

Quiz

Die Arbeitsschutz- Gesetzgebung

1. Frage: Ist die Ermittlung der Maßnahmen des Arbeitsschutzes für die Beschäftigten durch Gefährdungsbeurteilungen eine für den Arbeitgeber vorgeschriebene gesetzliche Regelung?

→ [zur Videoantwort](#)

2. Frage: Wie ist dies für unseren Betrieb Erlangen G im Homeoffice geregelt? Ist eine tätigkeitsbezogene Gefährdungsbeurteilung zusammen mit der Mitarbeiterin/dem Mitarbeiter durchzuführen?

3. Frage: Sind Gefährdungsbeurteilungen für psychische Belastungen im Verantwortungsbereich des Arbeitgebers?

→ [zur Videoantwort](#)

4. Frage: Eine jährliche Unterweisung muss sicherstellen muss, dass auf verschiedene Gefährdungssituationen, welche bei den unterschiedlichen Arbeitsplatzsituationen vorgefunden werden können, hingewiesen wird. Sie dient ebenfalls dazu, mögliche Gefährdungen zu erkennen und entsprechende Schutzmaßnahmen anzuwenden. Gilt diese auch für das Arbeiten von zu Hause aus?

→ [zur Videoantwort](#)

5. Frage: Wie wird der Arbeitsschutz bei Entsendungen sichergestellt? Welche Gefährdungsbeurteilungen gelten hier am Einsatz-Arbeitsplatz oder auf Baustelle?

Antworten auf alle Fragen finden sie auf [Seite 11](#).

Wichtiger Hinweis: Weitere Angaben bitte den EHS und den abteilungsspezifischen Informationen entnehmen oder bei den Mitgliedern des BR Ausschusses Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz [anfragen](#).

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdung zu ermitteln, welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind.

Marius Popovici

+49 (172) 8186688



ARBEITSBEDINGUNGEN

Das Thema Resilienz

Ist es Ihnen auch aufgefallen? In letzter Zeit gibt es immer mehr Angebote bei Siemens zum Thema Resilienz. Auch ich habe bereits an einem Seminar teilgenommen und habe dabei einiges gelernt, das mir schon in manchen Situationen geholfen hat. Eine Teilnahme an entsprechenden Workshops kann ich empfehlen.

Aber ich frage mich, warum Siemens den Bedarf sieht, gerade hier die Mitarbeiter:innen weiterzubilden. Nur um uns etwas Gutes zu tun?

Im Wörterbuch findet man unter Resilienz: „psychische Widerstandskraft; Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen.“

Weiterbildungsangebote zum Thema Resilienz gab es schon vor der Pandemie, das kann also nicht der einzige Grund für ein derartiges Angebot sein (wobei natürlich davon ausgegangen werden kann, dass die Pandemie mit ihren erhöhten Anforderungen / stressigeren Situationen im Arbeitsleben den Bedarf erhöht hat).

Ist es möglich, dass unser aller Arbeitgeber sich durchaus bewusst ist, dass unsere Arbeitsbedingungen nicht ganz optimal sind, sich aber nichts daran ändern wird?

Wir bei der IG Metall setzen uns dafür ein, dass sich Ihre Arbeitsbedingungen verbessern.

Deshalb werden wir darauf hinarbeiten, dass Siemens aktiv an folgenden Punkten arbeitet:

- Sichere Arbeitsplätze
- Respektvoller Umgang, auch während Abbau-Vorgängen
- Gestaltung der Umgebung anhand bestehender Arbeitsschutz-Richtlinien, auch im Homeoffice

Resilienz im Leben ist nötig und wichtig – aber auch der Arbeitgeber trägt Verantwortung für ein Umfeld, in dem derartige Angebote eine Weiterbildungsmöglichkeit von vielen sind, aber nicht die hauptsächliche!

Petra Wittig

+49 (152) 22912003



FRÄNGISCHER BETRIEBSROD

Der Global frankonian Player im New Normal

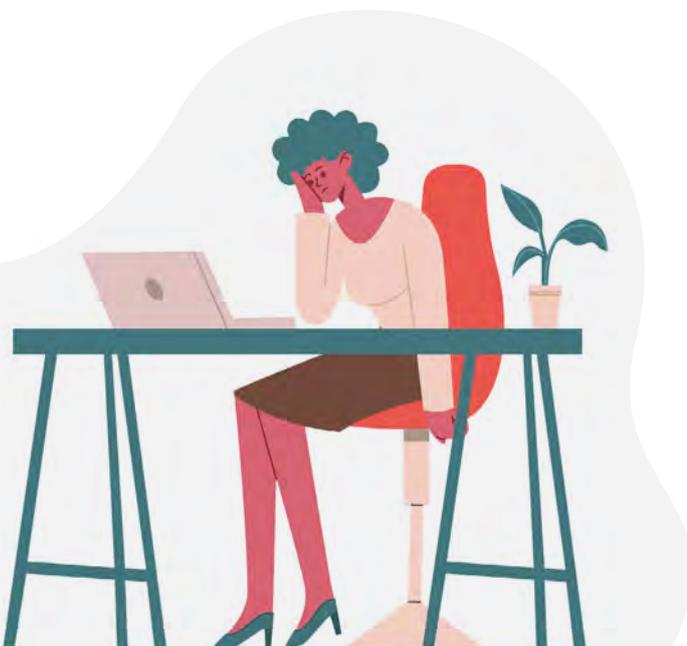
Also des mit dem NEW NORMAL is scho so a Wor – alle reden drüber, aber kaaner waas wos gwiess. Hams a scho ghörd, gell? NEW NORMAL?

Wem ner des wieder eigfalln is. Und überhaupt NORMAL und NEW. Wenn ma da aweng genauer drüber nachdengd werds a kriddisch. Des würd ja bedeudn dass vorher, also sozusagn im OLD Zustand, alles NORMAL wor. Des was i fei ned was i da dazu sogn soll....

Des haasd also, dass i früher im Businessfräckla auf Ärberd rumgrend bin, war normal und wenn i heud in der Jogginghosn daham hock is des a normal. Is auf alle Fälle flexibler solange ma des ned durchanander bringd.

Wenn i nämlich daham in mein Gardn im Businessfräckla rumrenn, schau mi di Nachbarn blöd o, und in der ausbeuldn Jogginghosen brauch i ned auf Ärberd anrückn, do schauerdn die Kollegen a weng komisch glaab i.

...❖





Des glaab i käm a ned gut? Also do mussd edzerd-la früh scho genau aufpassn wosd anziehds. Und aufbassn dassd ned mid Gummistiefel im Büro anrückst, weilsd in der Mobil Working Hektig alles durchanander brachd hosd.

Naja, und des Gfregg midm Laptop erschd. Kabel nei, Kabel naus, ka Netz, der Akku häld nix aus, des Broblem sitzt immer vorm Rechner und so weider.

Und wenn ma mal genau drüber nochdengd, wor des früher scho a ned schlechd. Also wenn i früher im Büro mei Frühstücksbause gmachd hab, dann hab i in Ruh mei Zeitung glesen und an Kaffee drungn und wehe es hat aaner gstörd. Heut tu i in meiner Frühstücksbause daham a Maschi Wäsch nei und raam die Spülmaschina aus.

Genauso die Mittagsbause, im Büro bin i endsbannd in die Kandine ganga und bin dreimal am Buffet vorbeischlabbd, bis i gwisst hob ob i des Curry am Reiserand oder des Schäufala vom frän-gischn Strohschwein ess, und daham schau mi

spädesdens um halba aans Mo und Kinner einschliesslich Hund mit großen hungrigen Augn erwartungsvoll an. Und a die Kaffeabause schaud ned besser aus, im Büro hob i früher aweng den Wedderbericht cheggd und den neustn Dradsch aufgnschnabbd, daham jammerd der Hund dass er naus will und die nächste Spülmaschine is ferdich.

Und in Zukunfd muss i dann aa nu dafür sorgn dass die daham durchblign wann i do bin und wann ned, weil sonsd verhungern die daham nu vorm volln Kühlschränk. Und der Hund gehd freiwillig ins Tierheim.

Des is alles NEW des stimmd scho, aber NORMAL?

Ihr frängischer Betriebsrod

Saskia Krausser
Betriebsratsvorsitzende

+49 (9131) 17-33393



Quiz Antworten

Antwort Frage 1: Ja. Der Arbeitgeber hat nach § 5 Arbeitsschutzgesetz / ArbSchG die Gefährdungsbeurteilungen je nach Art der Tätigkeiten vorzunehmen.

Antwort Frage 2: Ja, die Grundlage für die Beurteilung des häuslichen Arbeitsplatzes (Offsite-Mobile-Working) ist gem. Siemens [EHS-Standard Deutschland](#) die betriebliche „Gefährdungsbeurteilung für Bürotätigkeit“ sowie das Merkblatt „Mobile Working“ ASM 129 zusammen mit der Checkliste „Arbeitsplatz – Mobile Working“. Dazu sind zunächst alle möglichen Gefährdungen zu ermitteln und zu beurteilen.

Antwort Frage 3: Ja, die Durchführung der Gefährdungsbeurteilung für psychische Belastungen liegen in der Verantwortung des Arbeitgebers.

Antwort Frage 4: Ja, die Unterweisung gilt sowohl für das Arbeiten im Siemens Office als auch für das Arbeiten von zu Hause aus und ist mindestens einmal jährlich durchzuführen und zu dokumentieren.

Antwort Frage 5: Der Mitarbeiter ist vor der ersten Entsendung durch die Führungskraft über evtl. mögliche Gefährdungen zu unterweisen. Soweit vorhanden, hat er sich immer auf der Anlage bei dem Sicherheitsverantwortlichen zu melden. Der Sicherheitsverantwortliche vor Ort (Bauleiter, aufsichtführende Person etc.) führt die baustellenspezifische Unterweisung der Mitarbeiter durch und dokumentiert diese ggf. im Sicherheitspass.